

# Stahlbau Küppers GmbH: „Dienstleister im Produktionsbereich“ 30 neue Mitarbeiter in neun Monaten

Von Georg Maria Balsen

Die Herren kamen aus dem Sudan nach Hückelhoven. Begleitet wurden sie von ihrem deutschen Lieferanten, der für sie Gasturbinen fertigt und dafür vier Kühler

bei der Stahlbau Küppers GmbH bestellt hatte. Nachdem sie den Handwerksbetrieb ausgiebig besichtigt hatten, drückten die Sudanesen ihre Begeisterung unmissver-

ständig aus: Sie bestimmten, dass der Anlagenbauer weitere vier Kühler-Einheiten bei Küppers produzieren lässt und nicht etwa woanders. „So läuft das bei uns“, freut sich Geschäftsführer Horst Küppers.

Und es läuft gut. Der seit 1640 bestehende Betrieb ist nicht nur das älteste Unternehmen in der Region, wie Küppers berichtet, sondern dürfte auch zu den derzeit am schnellsten wachsenden gehören. Seit die Produktion und Verwaltung Mitte 2007 vom alten Standort in Heinsberg-Stracten

„Fortschritt aus Tradition“ lautet nicht von ungefähr das Firmenmotto der Stahlbau Küppers GmbH: Geschäftsführer Horst Küppers mit dem langen Stammbaum des 1640 als Dorfschmiede gegründeten Betriebs. Auf dem Tisch steht der Innovationspreis des Deutschen Handwerks, den Küppers 1998 gemeinsam mit Prof. Dr. Johannes Gartzten erhielt.





nach Hückelhoven gezogen sind, wo 4.000 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung stehen, hat die Firma mehr als 30 neue Mitarbeiter eingestellt und damit die Belegschaft auf 80 Frauen und Männer wachsen lassen. Dennoch sagt Küppers: „Wir müssen immer noch Aufträge ablehnen und könnten 40 weitere Mitarbeiter beschäftigen, wenn wir sie nur finden würden.“

Der Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer vor Jahren getroffenen strategischen Entscheidung. 2003 entschloss sich Küppers, ganz auf Maschinenbau und Fahrzeugbau zu setzen. Vorher hatten diese beiden Bereiche vielleicht 40 Prozent des Umsatzes ausgemacht. Die übrigen 60 Prozent erwirtschaftete das Unternehmen bis dahin mit Stahlfassadenbau und Treppenbau – heute spielen diese Sparten keine Rolle mehr. Die Kunden sind überregional tätige Unternehmen im Anlagen- und Maschinenbau, die für internationale Konzerne arbeiten und ihre Produktion ganz oder teilweise auslagern. „Inzwischen findet man in fast jedem Land der Welt ein Produkt, das wir hergestellt haben“, sagt Horst Küppers. Dazu gehören Kranbrücken in Paris, riesige Wärmetauscher auf Mallorca oder Filteranlagen mit Unterdruckkammern in England.

Vor wenigen Monaten produzierte das Unternehmen einen Wärmetauscher für eine Müllverbrennungsanlage im südfranzösischen Marseille. Es war der erste Auftrag in der neuen Halle in Hückelhoven. Zum Auftrag gehörte auch eine Dichtigkeitsprüfung, denn: Ein Wärmetauscher funktioniert nach dem Kreuzstromverfahren. Frischluft wird durch Rauchgas auf 120 Grad Celsius erwärmt. Dabei darf sich das



98 Tonnen wog der Wärmetauscher, den die Stahlbau Küppers GmbH für eine Müllverbrennungsanlage in Marseille produzierte.

Rauchgas aber nicht mit der Luft vermischen. Nach zwei Monaten war das sieben Meter breite, zehn Meter lange und zwölf Meter hohe Bauteil mit einem Gewicht von 98 Tonnen fertig. Insgesamt acht Schwertransporter brachten den Tauscher in vier Tagen nach Marseille, wo Küppers-Monteur die Anlage aufbauten.

Horst Küppers sieht seinen Betrieb als „Dienstleister im Produktionsbereich“. Das Konstruktions-Know-how kommt meist vom Kunden, die exakte Umsetzung ist dann Sache der Stahlschmiede. Wie bei einer 20 Meter langen und 2,80 Meter breiten Kranbrücke, die aus normalen Stahlprofilen IPE 600 hergestellt wurde. Der Kunde forderte eine Genauigkeit von

plus/minus einem Millimeter über die gesamte Länge. Mit Hilfe von Lasertechnik erfüllten die Fachleute von Küppers diese Vorgaben. Insgesamt fertigten sie neun dieser Kranbrücken in dreieinhalb Wochen und verarbeiteten dabei über 100 Tonnen Stahl.

Qualität ist ein Schlüsselbegriff für das Handwerksunternehmen. 80 Prozent aller Schweißnähte würden beispielsweise per Ultraschall- oder Röntgentechnik oder auf andere Weise noch einmal geprüft, erläutert Horst Küppers. Viele Prüfverfahren beherrsche man im Betrieb bereits selbst. „Unheimlich viel Geld“, so der 39 Jahre alte Diplom-Ingenieur mit abgeschlossener

**weiter nächste Seite >>>**

## RAUMAUSSTATTUNG



Bahnhofstr. 59  
52538 Gangelt-Birgden

Tel. (02454) 66 91 • Fax 96 92 98

www.raumausstattung-fabry.de • info@raumausstattung-fabry.de

MEISTERBETRIEB FÜR:

- PVC-Beläge
- Teppichböden
- Polsterarbeiten
- Insektenschutzgitter
- Rollos und Jalousien
- Lamellen und Markisen
- Gardinen + Dekorationen



Ihr Servicepartner!  
www.kueppers.biz



**4.000 Quadratmeter Hallenfläche und 13.000 Quadratmeter Grundstück hat Stahlbau Küppers in Hückelhoven-Schaufenberg zur Verfügung.**

Schlosser-Lehre, stecke das Unternehmen in Schulungen. Täglich nach Feierabend und oft auch an Samstagen laufe eine

Fortbildung im Betrieb. Das Prinzip: Das Unternehmen bezahlt das Seminar, der Mitarbeiter investiert seine Zeit. Das sei eine Frage des Interesses. Letztlich komme ein Seminar auch dem Mitarbeiter selbst zugute.

Der hohe Aufwand zahlt sich aus: „Wir können glaubhaft kommunizieren, dass wir Qualität produzieren und hundertprozentig unsere Termine einhalten. Bei uns gibt es keinen Termin, der platzt“, betont Küppers, der auch öffentlich bestellter Sachverständiger für das Metallbauer-Handwerk



**Eine Transportpalette mit einer Tragfähigkeit von 70 Tonnen fertigte Küppers für einen Energiekonzern.**

ist und im Vorstand der Innung mitarbeitet. Natürlich würden auch in seinem Unternehmen Fehler gemacht, fügt er hinzu. Wenn jedoch etwa schief laufe, fließe das sofort in die Lehrgänge ein: „Unser Ziel ist es, jeden Fehler nur einmal zu machen.“ Hinzu komme, dass der Betrieb nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert sei sowie die Druckbehälterzulassung, die Zulassung nach Wasserhaushaltsgesetz für das Schweißen sowie zahlreiche Eignungsnachweise besitze.

Zum Qualitätsbekenntnis passt auch der regelmäßige Austausch mit Hochschulen sowie der wissenschaftliche Beirat, der aus Prof. Dr. Gerd Wassenberg aus Bocholt (Existenzgründung) und Prof. Dr. Johannes Gartzten aus Aachen (Schweißtechnik) besteht. In diesem Gremium werden Probleme aus dem Betrieb diskutiert. Gemeinsam mit Prof. Gartzten erhielt Horst Küppers 1998 den Innovationspreis des Deutschen Handwerks für eine spezielle Düngemaschine.

Ganz wichtig ist Küppers ein guter Dialog mit dem Kunden, wie er es nennt. „Wir wollen ein vernünftiges Miteinander, dann kommt automatisch eine vernünftige Qualität dabei raus.“ Durch ein ausgefeiltes Kundenmanagement sei sichergestellt, dass der Kunde regelmäßig angesprochen und zu Workshops oder Veranstaltungen eingeladen werde. Das reicht bis hin zum Besuch des Aachener Weihnachtsmarktes. Und wer weiß: Vielleicht schafft Küppers es ja, irgendwann den Endkunden aus dem Sudan nicht nur für seinen Betrieb und die hier gefertigten Kühler, sondern auch für Glühwein und Printen zu begeistern.



**Millimetergenau musste bei der Produktion von neun jeweils 20 Meter langen Kranbrücken gearbeitet werden, von denen jede 6,5 Tonnen wiegt.**

## Wodurch heben Sie sich hervor?

Kreishandwerkerschaft Heinsberg  
Nikolaus-Becker-Straße 18, 52503 Geilenkirchen, Telefon: (02451) 6201-0, Telefax: (02451) 6201-62

**Ja, wir sind ein innovativer Handwerksbetrieb, der für die Medien interessant ist.**

Unser Spezialgebiet / Unsere Innovation bzw. was wir anders machen als andere:

---

---

---

Betriebsadresse:

---

---

---

Ansprechpartner:

---

Telefon:

---

E-Mail:

---